



<https://www.grundrechte-demo-muenchen.de/>

Kaufingerstr. 12a
80331 München

<https://www.grundrechte-demo-muenchen.de/> – Kaufingerstr. 12a – 80331 München

München, den 23.05.2020

An alle interessierten Medienvertreter

Pressemitteilung

Zu unserer Veranstaltung am 23.05.2020 auf der Theresienwiese in München

Wir als Veranstalter haben am 18.05.2020 unsere Demonstration für

Freiheit, Grundrechte und Selbstbestimmung

am Kreisverwaltungsreferat München für 10.000 Teilnehmer angemeldet. Am 19.05.2020 hat uns das KVR telefonisch 2000 Teilnehmer zugesagt. Am Feiertag Christi Himmelfahrt, dem 21.05.2020 gegen 11.15 Uhr teilte uns das KVR aber schriftlich mit, dass die Personenzahl von den zuerst 2000 Personen nun auf 1000 reduziert wurde. Die Entscheidung des KVR ist unseres Erachtens unprofessionell und willkürlich. Am Folgetag wurde uns ein Auflagenbescheid mit der Teilnehmerbegrenzung von 1000 Teilnehmern zugestellt, diesen ließen wir verwaltungsgerichtlich am Bayrischen Verwaltungsgericht in der Bayerstrasse überprüfen und zwar vor allem hinsichtlich der Teilnehmerzahlbegrenzung.

Nachdem dort der KVR-Entscheid als rechtmäßig anerkannt wurde, ließen wir diese Entscheidung am Bayrischen Verwaltungsgerichtshof in zweiter Instanz prüfen, wobei erneut die Entscheidung des KVR für richtig befunden wurde. Da dieser Gerichtsbeschluss erst am Freitag, den 22.05.2020 bei uns einging, war uns eine weitere Prüfung beim Verfassungsgericht nicht mehr möglich. Gleichwohl betrachten wir, sowohl die rigorose Beschränkung der Versammlungsteilnehmer, auf einer derartig riesigen und sehr gut überschaubaren Fläche, als auch die gleichlautenden gerichtlichen Entscheidungen, für grob verfassungswidrig.

Wir sehen uns aber nicht nur durch die KVR-Einschränkungen und deren Bestätigung der bayrischen Gerichte in unseren Grundrechten über Gebühr beeinträchtigt, sondern sehen unsere Veranstaltungsteilnehmer zusätzlichen, uns völlig unverständlichen, Hindernissen ausgesetzt, die von uns ebenfalls als grob verfassungswidrig angesehen werden. Obwohl bei weitem die Teilnehmerzahl von 1000 Personen nicht am Veranstaltungsort waren, konnten die

Teilnahmewilligen nicht ungehindert, auf dem sonst normalen Weg, unseren Veranstaltungsort erreichen.

Diese Teilnehmerbehinderungen mussten wir ab ca. 13 Uhr zur Kenntnis nehmen:

- Teilnahmewillige konnten an den U-Bahnhöfen Theresienwiese und Goetheplatz nicht zur Theresienwiese aussteigen
- Teilnahmewillige konnten nur und ausschließlich an der Kreuzung Pocci-Strasse und Bavaria Ring auf die Theresienwiese und zum Veranstaltungsort gehen – mit der Folge, dass viele sehr lange Fußwege rund um die Theresienwiese auf sich nehmen mussten, um überhaupt an den Veranstaltungsort kommen zu können.
- Selbst ein Vertreter der Presse mit Presseausweis, der an der Nordseite der Theresienwiese an der dortigen Polizeisperre ankam, wurde dort nicht auf die Theresienwiese und an unseren Veranstaltungsort gelassen, sondern um die ganze Theresienwiese herumgeschickt und war nach eigenen Bekunden ca. eine halbe Stunde unterwegs, was ihn verärgert hat.
- Ein Mitglied des Organisationsteams wollte kurz außerhalb der Theresienwiese die dortige Toilette auf der Westseite aufsuchen und hat sich bei dem zuständigen Beamten von der Polizeisperre bestätigen lassen, dort wieder zurückgehen zu können. Bei der Rückkehr verweigerte derselbe Beamte jedoch das Betreten der Theresienwiese und schickte es zur Poccistrasse, nötigte es also rechtswidrig zu einem überflüssigen Fußweg von ca. 20 Minuten.
- Ein anderes Mitglied des Organisationsteams hatte die gleichen Probleme an der Ostseite.
- Bereits gegen 13 Uhr wurden in allen Seitenstrassen, die zur Theresienwiese führen, polizeiliche Vorsperren aufgebaut, die verhinderten, dass teilnahmewillige Mitbürger auf dem jeweils kürzesten Weg unseren Veranstaltungsort erreichen konnten.

Unsere negativen Erfahrungen möchten wir nicht als Polizei-Schelte verstanden wissen, denn die Polizeibeamten die uns unmittelbar am Veranstaltungsort betreuten, waren von ausgesuchter Höflichkeit und auch die Gespräche mit dem Polizeiführer vor Ort verliefen völlig entspannt und angenehm.

Leider mussten wir, aufgrund eines aufziehenden schweren Gewitters mit Sturmböen und Starkregen, zum Schutz der Veranstaltungsteilnehmer und aus eigenem Verantwortungsbewußtsein, gegen 14:50 Uhr die sonst um 15:00 Uhr beginnende Veranstaltung absagen. Unseres Wissens wurde niemand aufgrund des schlechten Wetters im Umfeld des Veranstaltungsortes gesundheitlich beeinträchtigt.

presse@grundrechte-demo-muenchen.de